

BAKTERIEN POST

≡ 2/2020

von der Eußenheimer Manufaktur

NEU

bei uns!
INSTAGRAM
S. 2

RICHTIG GIEßEN

Ein wichtiges Thema, wenn
wir auf unseren Böden in Zukunft
noch etwas ernten wollen.
S. 8 - 9

Wir sind
Pro**BIO**
tisch • —

Instagram

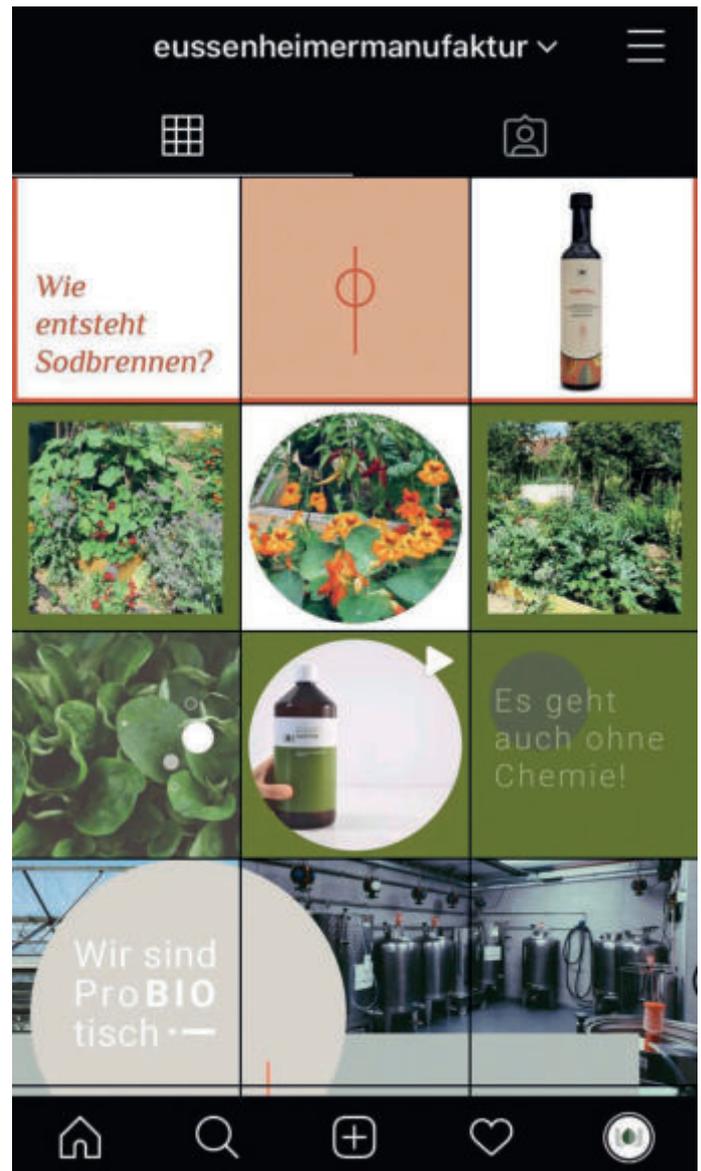
Ab sofort sind wir auch auf Instagram aktiv unter:

eussenheimermanufaktur

Dort informieren wir genauer über die Wirkungsweise einiger natürlicher Zutaten unserer Produkte oder posten unter anderem in unterschiedlichen Abständen Bilder von tollen Ergebnissen unserer Kunden durch den Einsatz unserer Mikroorganismen in Ihrem Garten.

Wenn auch Sie tolle Ergebnisse erzielt haben und diese gerne bei uns auf dem Feed oder in der Story sehen wollen, schicken Sie die Bilder gerne an heinzel@em-top.de oder versehen Sie diese mit dem Hashtag **#wirsindprobiotisch** und verlinken unsere Seite. Auch wenn Sie nicht bei Instagram sind, können Sie uns gerne Bilder von Ihrem Garten, Zimmerpflanzen und Co. zusenden.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihren Account verlinken, geben Sie bitte in der Mail Ihr Instagramprofil an und folgen uns, damit wir Sie leichter finden können.



Eußenheimer Manufaktur UG

(haftungsbeschränkt)
An der Tabakmühle 3
97776 Eußenheim
Tel. 0 93 53 / 99 63 01
Fax 0 93 53 / 99 63 02
kontakt@eussenheimer-manufaktur.de
www.eussenheimer-manufaktur.de

Bestellannahme

Tel. 0 93 53 / 99 63 01

Öffnungszeiten im Laden

Mo bis Do	von 8:30 - 12:00 Uhr
	13:00 - 17:30 Uhr
Fr	von 8:30 - 12:00 Uhr
jeden 3. Freitag im Monat	von 13:00 Uhr - 17:30 Uhr
jeden 3. Samstag im Monat	von 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Sie, Freunde oder Bekannte
möchten die BakterienPost
auch per Post und/oder E-
Mail erhalten?

Gerne! Anruf genügt!



Liebe Freunde der spezifischen Effektiven Mikroorganismen,

seit einigen Monaten gibt es ein großes Thema, das uns alle sehr bewegt: Der Corona-Virus Covid 19. Zur Vorgehensweise rund um das Virus existieren verschiedenste Meinungen und es wird täglich darüber diskutiert. Ich sehe nach wie vor unser Immunsystem mit oder ohne Corona für die Basis unserer Gesundheit. Darüber berichte ich in diesem Newsletter.

Man wird früher oder später oder vielleicht auch nicht erfahren, was richtig oder falsch war. Was uns, um es mal vorsichtig auszudrücken, beunruhigt ist die geplante Zwangsimpfung und die Aushebelung der Grundrechte, die von unseren Vorfahren eingeführt wurden. Wer sich zum Thema Impfen informieren möchte, kann auf diesen Seiten fundierte Informationen bekommen:

<https://www.naturkraft-gesundheit.de>

<https://www.impfkritik.de/>

Wer mehr zu dem Thema Einschränkung der Grundrechte lesen möchte, kann dies auf der folgenden Seite tun: <https://www.nichtohneuns.de/>

Wir haben schon einige Informationen zum Thema Corona per Mail verschickt. Nicht alle unsere Kunden haben E-Mail-Adressen, das sehen wir an der großen Zahl von Abonnenten, die unsere Bakterienpost in Papierform geschickt bekommen. Wer immer aktuell informiert sein möchte und Papier sparen will, der kann sich gerne auf unserer Homepage: **eussenheimer-manufaktur.de** oder **em-ug.de** zum digitalen Newsletter anmelden. Hier nochmal die wichtigsten Punkte unserer letzten E-Mail-Newsletter.

Da die Pflanzzeit schon abgeschlossen ist, geben wir in dieser Bakterienpost wieder einige Tipps für die Versorgung der Pflanzen mit natürlichem Dünger. Wir sind Mitglied in der Interessengemeinschaft gesunder Boden. Hier erreichte uns eine Information von Franz Rösl mit dem Titel: "**Virenschutz durch gesunden Boden.**" Auf diesen Artikel werde ich eingehen.



Nepal 2019

Seit vier Wochen hat es bei uns in Unterfranken nur einmal kurz geregnet. In den Nachrichten wird schon wieder vor Waldbränden gewarnt – deshalb auch wieder unsere Hinweise zum „richtigen Gießen“. Am besten natürlich mit unseren Mikroorganismen. Warum erfahren Sie, wenn Sie weiterlesen.

Leider kann der Film „Little Big Family“ wegen der Corona-Krise nicht wie geplant im Kino gezeigt werden. Deshalb können Sie ihn auf unserer Homepage: <https://em-ug.de/publikationen/> ansehen. Bitte auf den Button LITTLE BIG FAMILY klicken. Unter der Rubrik Publikationen finden Sie viele weitere interessante Filme und Veröffentlichungen über uns. Wenn es Ihnen gefällt, können Sie uns auch gerne weiterempfehlen. Weitere Filmchen und Beiträge werden in Zukunft ergänzt werden. Schauen Sie ab und zu auf unserer Seite vorbei.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Jürgen Amthor mit seinem Team

Virenschutz durch gesunden Boden

„Der beste Schutz gegen Viren ist bekanntlich ein gutes Immunsystem. Dieses körpereigene Abwehrsystem sorgt mit Millionen von Immunreaktionen pro Sekunde pausenlos mit dafür, dass wir gesund bleiben oder werden. Und das kostenlos! Um ein solch hochkomplexes System am Laufen zu halten, benötigen wir vor allem **nährstoffreiche, gesunde Lebensmittel**. Diese erhalten wir nur von gesunden Böden. Dies liegt im Zusammenhang von Bodengesundheit und Gesundheit von Pflanze, Tier und Mensch begründet. Mikrobiomforscher decken heute diese eigentliche simple Wahrheit auf andere Weise auf. Sie stellen fest, dass sich die **Zusammensetzung der mikrobiellen Gemeinschaft, also das Mikrobiom des Bodens über die Ernährung in uns Menschen widerspiegelt**. Die Mikroben an und in uns - ohne die wir nicht leben könnten - **sind nicht unsere Feinde, sondern unsere Freunde**. Schließlich haben wir mehr Mikroben an uns als Zellen, aber es kommt auch auf die Zusammensetzung der Mikroben an. Je weniger unterschiedliche Mikroben es sind, desto weniger verschiedene Aufgaben bzw. Probleme können sie für uns lösen. Dies gilt für Böden, Pflanzen, Tiere und Menschen analog. Die Erfahrung zeigt uns, dass Viren, die z.B. zur Maul- und Klauenseuche oder zur Schweinepest geführt haben, durch das Milieu in einem guten Kompost und durch gesunden Boden, unschädlich gemacht wurden. **Jetzt ist schnelles Handeln wichtig!**

Wir Bürger können uns vor Viren schützen, indem wir Kontakt mit gesunder Erde und gutem Kompost haben. Nicht das Desinfektionsmittel, sondern eine gesunde Erde ist die Lösung! Durch unsere Lebensweise haben wir uns vom Boden, der Ursprung und Endpunkt unseres Lebens ist, weit entfernt. Das hat in den letzten Jahrzehnten dazu geführt, dass das Immunsystem der Natur (und damit auch unser eigenes) auf ein Minimum heruntergefahren wurde. Deutliches Anzeichen dafür sind der allgemeine Artenrückgang und das Massensterben der Insekten, selbst in Naturschutzgebieten.

Es braucht nun ein Aufwachen und ein neues Bewusstsein, dass es nicht allein unsere Aufgabe als Menschen auf der Erde ist, als Konsumenten zu agieren. Wir Menschen dürfen gemeinsam mit unserer Mitwelt in einem unfassbar komplexen Lebenskreislauf, in der durch Flora und Fauna, Luft und Wasser alles mit allem verbunden ist, Erfahrungen sammeln. Schön, wenn wir dabei unseren Beitrag als Hüter der Erde in Symbiose mit der Erde verstehen und leben dürfen. **Die Erde braucht uns nicht, wir aber die Erde!**

Wollen wir gesund leben und sterben und den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen, sollten wir uns eingestehen, dass wir dringend weg müssen von liebgewonnenen Gewohnheiten, insbesondere eine Abkehr von Plastik und Chemie. Es braucht aber nicht nur andere technische Lösungen, sondern auch Respekt, Zuwendung und Entschleunigung. Weniger und Subsistenz (Selbstversorgung zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes einer Familie oder einer kleinen Gemeinschaft) statt Konsum.

Wir benötigen ein System, an dem an Gesundheit verdient wird und nicht an Krankheit. Derzeit profitieren Zehntausende von Firmen von kranken Böden, Pflanzen, Tieren und Menschen. Dieses System sollte überflüssig werden. Je weniger kranke Pflanzen, Tiere und Menschen, desto höher sollte der Verdienst der daran Beteiligten sein. Je fitter unser Immunsystem, desto besser. Gehaltvolle Lebensmittel von heimischen, gesunden Böden sind eine unverzichtbare Grundlage dafür. Viele kluge Köpfe könnten ihre Schaffenskraft und Lebensenergie sinnvoller für das Gemeinwohl einsetzen! Lassen Sie es uns angehen.“

Jetzt!

Franz Rösl

Besser hätte ich es nicht sagen können. Seit Jahren weise ich darauf hin, wie wichtig unsere EM`s für die Böden sind und dadurch auch für unser Immunsystem.



Mit unseren Mikroorganismen haben wir die Möglichkeit für Garten, Landwirtschaft, Umwelt, Tiere und Menschen natürliche Lösungen anzubieten.

DIE WICHTIGSTEN GRÜNDE, WARUM WIR MIKROORGANISMEN IM BODEN AUSBRINGEN SOLLTEN, SIND:

Ohne Bakterien im Boden keine oder nur wenige Nährstoffe in den Pflanzen. Ausgelaugte mit Kunstdünger (N-P-K) und Spritzmittel der Agrarindustrie verseuchte Böden bringen Pflanzen hervor, die teilweise nur noch 20 % an Vitaminen enthalten.

Mit Mikroorganismen bauen wir Humus auf. Dies ist im Zuge der Klimaerwärmung wichtig, da humusreiche (Terra Preta) Böden CO² speichern.

Das Wasserhaltevermögen und die Nährstoffspeicherung steigt. Kein Nitrat im Grundwasser, längere Trockenperioden werden besser überstanden.

Keine Fäulnisprozesse in den Böden und dementsprechend gesunde Pflanzen. „Wer Fäulnis sät, wird Fäulnis ernten“, sagt schon das alte Gärtnersprichwort. Deshalb gehört EM schon in den Kompost und auf das Mulchmaterial.

Starke, gesunde Pflanzen, die in einem gesunden Boden wachsen, sind widerstandsfähiger gegen Krankheiten. In einem kranken Boden können keine gesunden Pflanzen wachsen.



So starten Sie mit EM im Garten:

1. Eine Hand voll (etwa 33 g) **Bokashi +400** pro m² im Frühjahr im gesamten Garten ausbringen. Bei Starkzehrern oder im Gemüsebeet kann zusätzlich im Sommer und Herbst ein zweites oder auch drittes Mal nachgedüngt werden.
2. 200ml **sEM Garten** auf 10 l Gießwasser geben und den Boden sowie Pflanzen alle 14 Tage von Frühjahr bis Herbst begießen. sEM Garten wirkt besonders gut in Kombination mit Bokashi +400. Wer lieber mit dem Schlauch gießt, kann den Aqua Mix (Düngen und Gießen auf einen Streich) verwenden. Hier werden die Mikroorganismen automatisch im richtigen Mischungsverhältnis ausgebracht.
3. 100 ml **sEM Flüssigdünger** auf 10 l Gießwasser empfehlen wir im selben Intervall bei Neupflanzungen, Kübel-, Balkon- sowie Zimmerpflanzen oder auch als zusätzlichen Dünger bei Starkzehrern. Achtung: Mikroorganismen nicht bei direkter Sonneneinstrahlung gießen!
4. 5 Stück **EM-Keramikipipes** auf 1 Liter Gießwasser informieren und energetisieren das Wasser, wodurch seine Haltbarkeit verbessert wird. Die Pipes können alle 6 Monate mit heißem Wasser gereinigt werden.
5. Mulchen, Mulchen, Mulchen ... Mulch schützt den Boden und unsere kleinen Helfer vor direkter Sonneneinstrahlung und Austrocknung. Um die Mikroorganismen bei ihrer Arbeit optimal zu unterstützen, empfehlen wir den Boden zuerst mit der unter Punkt 2 beschriebenen sEM Lösung zu begießen und im Anschluss das aufgebrachte Mulchmaterial mit der Lösung zu benetzen. Gutes Mulchmaterial bietet Grün- und Grasschnitt, angereifter Kompost und im Herbst Laub (ausgenommen Walnuss-, Eichen- und Quittenlaub). Für Erdbeeren eignet sich besonders Stroh oder Miscanthus.
6. Pflanzenschutz: Bei „Schädlingsbefall“ und/oder Pflanzenkrankheiten hat sich unser **sEM 500** gut bewährt. 5 ml sEM 500 und 15 ml sEM Garten mit 500 ml Wasser mischen und die Pflanzen 2 x am Tag 1 Woche lang einsprühen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung. Wirkt auch positiv gegen Zecken und Flöhe bei Mensch und Tier. Gut bewährt hat sich der Foxy plus Sprüher, da er über Kopf sprüht.

Für Kompostfreunde:

Kompost schichtweise alle 20 cm mit **Terra Symbiotika** bestreuen und anschließend mit **sEM Garten** begießen. (5 l Terra Symbiotika reichen für 500 l Kompost). Als Alternative kann aus Küchenabfällen, unserem Terra Symbiotika und sEM Garten auch Bokashi (fermentiertes Allerlei) hergestellt werden. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website oder einfach bei uns anfordern.

Für Kräuterjauchenfreunde:

Beim Ansetzen von 10 l Jauche 20 - 30 Keramikipipes dazugeben. Dies verbessert die Qualität. 2 - 3 Tage vor dem Ausbringen der Jauche 200 - 300g **Terra Symbiotika** und 250 ml. **sEM Garten** einrühren: zur Geruchsminimierung, Nährstoffspeicherung und Terra Preta Herstellung.

Mehr Informationen und Rezepte zu Pflanzenschutz und Kräuterjauchen finden Sie in meinem Buch: „Wunderbare Welt mit effektiven Mikroorganismen“

Unsere Buchtipps



„Ein gutes Dutzend wilde Beeren: Finden & Genießen“

Beeren sind mit das Gesündeste, was uns die Natur schenkt.

In diesem Buch werden die 12 wichtigsten heimischen Beeren vorgestellt. Wie erkennt man die Beerensträucher sicher bzw. gibt es gefährliche Verwechslungspartner, wie kann man sie nutzen? Außerdem sind leckere Rezepte dabei.

Otmar Diez

10,00 €

bei uns erhältlich ab 12. Juni 2020



„Es geht auch einfach!“ Gärtner für Selbstversorger mit wenig Zeit

Einfach loslegen und gesundes Gemüse selbst anbauen! Otmar Diez hat ein praktisches Rahmensystem für Beete entwickelt, das die zeitsparende und effektive Bewirtschaftung eines Gemüsegartens auch für Einsteiger und Selbstversorger mit wenig Zeit und wenig Platz möglich macht. Ein Kapitel ist unseren Effektiven Mikroorganismen und ein Kapitel Terra-Preta-Herstellung gewidmet.

Otmar Diez

14,90 €

bei uns erhältlich



„Wunderbare Welt mit effektiven Mikroorganismen“

Ein umfassendes Werk rund um das Thema Effektive Mikroorganismen leicht, logisch und verständlich erklärt. Alles aus den Bereichen Gesundheit, Haushalt, Garten, Landwirtschaft mit praktischen Beispielen von begeisterten Anwendern. Die Fachzeitschrift „Raum und Zeit“ schreibt zum Buch: „Die Grundlagen unseres biologischen Daseins und ihre ganzheitlichen Zusammenhänge werden dem Leser bestechend klar vor Augen geführt und wird vielen dieselbigen öffnen. Positive Nebenwirkung auf Mensch und Natur sind nicht auszuschließen.“

Werner Krieger
Jürgen Amthor

20,00 €

bei uns erhältlich

8 RICHTIG GIEßEN

Gießen

Das ist inzwischen ein Dauerthema und wichtig, wenn wir auf unseren Böden in Zukunft noch etwas ernten wollen. Es geht hier auch ums Wassersparen, da gutes Wasser immer knapper wird.

Durch die Klimaerwärmung und vielleicht auch andere Faktoren werden die Sommer immer trockener. Gießen kann doch keine große Kunst sein, denken vielleicht viele Menschen. Richtig! Dennoch können auch hier Fehler gemacht werden, die zu unnötigem Wasserverbrauch führen. Das schwächt die Pflanzen und bedeutet Frust für den Gartenbesitzer.

Weniger ist oft mehr: In Gemüse- und Blumenbeeten, in Gewächshäusern und Pflanzgefäßen lässt sich regelmäßiges Gießen bei hohen Temperaturen und lang anhaltender Trockenheit nicht vermeiden. Oft wird an diesen Tagen hektisch mit dem Wasserschlauch hantiert, doch wie immer im Garten gilt auch hier: weniger ist oft mehr!!!

Wasser kann auch schaden: Denn das hat negative Folgen. Erstens werden die Blätter immer feucht, was den Pflanzen auf Dauer nicht gefällt. Es verursacht nicht nur hässliche Wasserflecken auf den Blättern und führt zu Verbrennungen (Wassertropfen wirken wie Brenngläser), sondern begünstigt auch viele pilzlich oder bakteriell verursachte Krankheiten. Zum anderen hat diese „Gießmethode“ noch folgenden Effekt: Bekommen Pflanzen ständig nur in den oberen Millimetern des Bodens Wasser, gewöhnen sie sich daran, ihre Wurzeln knapp unterhalb der Bodenoberfläche auszubilden. Pflanzen reagieren dann sehr empfindlich auf Trockenheit und leiden sehr schnell unter Trockenstress.

Wenn Sie unsere Mikroorganismen mit ins Wasser geben, verändert sich die Bodenstruktur positiv und das Wasserhaltevermögen steigt.

Tipps: 1 x hacken ersetzt 3 x gießen. Dazu muss man wissen, dass ein Liter Wasser, verteilt auf einen Quadratmeter, gerade eine Schicht von einem Millimeter Boden durchdringt (abhängig von der Bodenart und anderen äußeren Umständen). Das heißt aber auch, dass man mindestens zehn Liter Wasser vergießen muss, damit ein Quadratmeter Boden einen Zentimeter tief befeuchtet wird. Die meisten Gartenpflanzen wurzeln aber sehr viel tiefer in den Boden hinein. Um diese Pflanzen optimal mit Gießwasser zu versorgen, muss man mindestens fünfzig bis einhundert Liter Wasser (also zehn Gießkannen voll!) und mehr auf einen Quadratmeter geben.

Daraus ergibt sich eine wichtige Gießregel:

Lieber einmal in der Woche richtig durchdringend und ausreichend gießen, als täglich nur ein wenig zu wässern. Nichts ist schlimmer für Gartenpflanzen, als sie täglich halbherzig mit dem Schlauch oder der Gießkanne zu überbrausen.





Auf tiefe Wurzeln setzen: Pflanzen, die weniger oft gegossen werden, richten ihre Wurzeln weit in die Tiefe des Bodens, um dort nach Wasser zu suchen. Dadurch werden sie wesentlich toleranter gegenüber Trockenzeiten, denn sie haben gelernt, sich selbst zu helfen. Außerdem sind sie aufgrund ihres weit verzweigten und gut in die Tiefe reichenden Wurzelwerkes fester und besser im Boden verankert. Wind und Sturm machen diesen Pflanzen weniger aus als denen, die nur „oberflächlich“ wurzeln. Das tiefgründige und durchdringende Wässern hat aber noch einen weiteren Vorteil: Mit tieferen Wurzeln erreichen die Gartenpflanzen auch die in tieferen Regionen des Bodens lagernden Nährstoffe. Gerade hier befinden sich große Mengen an wichtigen Pflanzennährstoffen.



Mit warmen Wasser gießen: Richtiges Gießen kann positive Auswirkungen auf Gesundheit, Nährstoffversorgung und Robustheit Ihrer Pflanzen haben. Ein letzter Hinweis sei mir noch erlaubt: Am besten gießen Sie mit abgestandenem, luftwarmen Wasser, in dem die Keramikpipes liegen. Denn nichts schockt Gartenpflanzen im heißen Sommer mehr als eiskaltes Leitungswasser. Wenn Sie dieses dann auch noch früh morgens ausbringen, können Sie sich entspannt zurücklehnen und den Sommer in Ihrem Garten genießen.



Tipp: Verwenden Sie im Gemüsegarten Mulch aus Grasschnitt oder grünem Häckselgut. Dies schützt den Boden vor Austrocknung und Erosion. Um Fäulnisprozesse zu vermeiden, gießen Sie den Boden mit unseren Mikroorganismen (sEM Garten) 200 ml pro 10 l. Legen Sie dann den Mulch auf und gießen den Mulch mit der gleichen Mischung. Durch das Gießen des Mulchs werden die üblichen Fäulnisprozesse reduziert.

Mit EM gießen ist kinderleicht.



Ein weiteres Problem bei längeren Trockenperioden ist die Nährstoffverfügbarkeit. Ohne Nährstoffe keine gesunden Pflanzen. Regnet es wochenlang nicht und es kommt ein Gewitter mit Starkregen, sind humusarme Böden nicht in der Lage, das Wasser zu halten und die Nährstoffe landen in Flüssen und Seen. (Thema Nitratbelastung) Haben wir aber einen Terra-Preta-Boden mit EM, speichert die darin enthaltene Kohle die Nährstoffe und hält diese auch bei Starkregen. Für viele Landwirte und Winzer war 2018 durch den Jahrhundertssommer ein Jahr mit vielen Problemen auf ihren Äckern und Weinbergen. Nicht bei den humusreichen EM-Böden. Viele Landwirte und Winzer bestätigten uns, dass sie durch den Einsatz unserer Mikroorganismen keine Ernteauffälle zu verzeichnen hatten und ihre Pflanzen gesund waren. Dies zeigt wieder einmal wie wichtig Humusaufbau mit Effektiven Mikroorganismen und Terra Symbiotika ist. Nur so erreichen wir Böden, die uns für mehrere Generationen zur Verfügung stehen.

Wichtig und neuartig über das Coronavirus:

Diese Woche erreichte mich folgende Nachricht, bei der ich lange überlegt habe, ob ich sie veröffentlichen soll. Da am 21.04.2020 in der ZDF Tagesschau die folgende Annahme bestätigt wurde, möchte ich Ihnen diese nun nicht vorenthalten.

„Vielleicht wurden weltweit COVID-19 Patienten aufgrund eines schwerwiegenden Diagnosefehlers falsch behandelt?“

Der Hamburger Rechtsmediziner Prof. Dr. Püschel, der inzwischen trotz Vorbehalt des Robert Koch Instituts, über 100 Corona-Tote obduzierte, kam unter anderem zu diesem Ergebnis:

„Was zahlenmäßig auffällt, sind ungewöhnlich viele **Thrombosen** und Lungenembolien. Die Corona-Infektion hat also nicht nur eine Auswirkung auf die Atemwege und das Lungengewebe, sondern vermutlich auch auf andere Organsysteme. Hier ganz speziell auf das System der Blutgerinnung und die Innenhaut der Blutgefäße. So, dass es zu Thrombosen kommt und wenn diese sich ablösen, führt es zu Embolien der Lunge.“

Im Detail listet der Bericht auf, dass von den 61 Covid-19-Verstorbenen in Hamburg 55 eine „kardiovaskuläre Vorerkrankung“ hatten, also Bluthochdruck, Herzinfarkt, Arteriosklerose oder eine sonstige Herzschwäche. 46 Patienten hatten zuvor bereits eine Lungenerkrankung. 28 von ihnen hatten andere organische Schädigungen wie Niereninsuffizienz, Leberzirrhose oder hatten eine Transplantation hinter sich. Zehn der Obduzierten hatten Diabetes oder schweres Übergewicht, ebenfalls zehn eine Krebserkrankung und 16 litten an Demenz.

Das Covid-19 High Noon ist auch ein venöses High Noon. Durch die ganz aktuellen Arbeiten des Hamburger Pathologen und Gerichtsmediziners Prof. Klaus Püschel, der trotz Abratens und Verbotes offizieller Stellen der Bundesregierung und des Robert-Koch-Institutes das einzig Richtige im medizinischen Sinne getan hat – die an Covid-19 Verstorbenen zu obduzieren!

Zusätzliche Gefahr geht von bekannten oder unbekanntem Störungen des Gerinnungssystems aus. Patienten mit Gerinnungsstörungen in der Familie sollten sich auf jeden Fall nunmehr beim Hausarzt oder einem Labor untersuchen lassen. Auch hier schlummert eine tödliche Gefahr bei einer eventuellen Infektion mit diesem Covid-19 Virus.



Das Covid-19 High Noon: „Sehr viele Todesursachen“ im Zusammenhang mit Corona

Zitat Prof. Püschel: „Festgestellt haben wir erst mal, dass die Todesursachen sehr unterschiedlich sind. Es gibt nicht ‚den‘ Corona-Toten, wie es die Statistik suggeriert“, sagte Püschel der „FAZ“. Stattdessen gebe es „sehr viele Todesursachen“ im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Es sei klar festzustellen, dass die Vorerkrankungen eine sehr wesentliche Rolle für den Verlauf der Krankheit spielten, so der Rechtsmediziner.

In Hamburg seien die Verstorbenen bislang ausnahmslos multimorbid gewesen: Sie litten also an mehreren Krankheiten gleichzeitig, häufig an schwerwiegenden Erkrankungen der Lunge oder des Herzens, zum Teil auch an Krebs. Außerdem sind die Toten schon älter. Das deckt sich mit den Angaben des Robert-Koch-Institutes: Im Schnitt waren die Verstorbenen in Deutschland bislang 80 Jahre alt. Ganze 86 Prozent der Verstorbenen waren RKI-Angaben zufolge 70 Jahre und älter. Und er hat eine grosse Überraschung erlebt und berichtet aktuell darüber:

<https://www.watson.de/leben/coronavirus/126264701-rechtsmediziner-untersucht-corona-tote-und-berichtet-von-auffaelligkeit?>

Zwar brauche es hierzu noch weitere Untersuchungen. Aber in Hamburg habe man bereits Konsequenzen aus den Erkenntnissen der Rechtsmediziner gezogen. Und Prof. Püschel konstatiert: „Zumindest die spezielle Gefahr des **Ausbildens von Blutgerinnseln** wird bei uns jetzt klinisch beachtet und die Patienten bekommen eine besondere vorsorgliche Therapie, um das Blutgerinnungssystem und die Situation im Bereich der Gefäßinnenhäute im Griff zu behalten, um tödliche Lungenembolien zu vermeiden“.

Diese Informationen wurden von einem medizinischen Pathologen aus Italien, der 50 Autopsien durchgeführt hat, bestätigt und veröffentlicht und decken sich mit den Erkenntnissen von Prof. Püschel.

Auch er kommt zu der Erkenntnis, dass man sich auf eine **anti-entzündliche und gerinnungshemmende Therapie konzentrieren muss**. Wenn die Chinesen es herausgefunden hätten, hätten sie in die Heimtherapie investiert, nicht in die Intensivpflege! Die Lösung: Eine Thrombose ist mit Antibiotika (VERBREITETE INTRAVASKULÄRE KOAGULATION), Entzündungshemmern und Antikoagulaten zu bekämpfen!

Er schreibt weiterhin: „Wenn Sie eine Lunge beatmen, in der das Blut nicht fließt, ist dies nutzlos. Tatsächlich sterben dadurch neun von zehn Menschen, weil das Problem dem Herz betreffend (kardiovaskulär) ist.“

Warum bilden sich Thromben? Weil Entzündungen nach der Schulmedizin durch einen komplexen, aber bekannten pathophysiologischen Mechanismus eine Thrombose auslösen. In der wissenschaftlichen Literatur heißt es daher vor allem aus China bis Mitte März, dass keine Entzündungshemmer eingesetzt werden sollten. Jetzt wird in Italien eine Therapie mit Entzündungshemmern und Antibiotika wie bei Influenza angewendet, und die Anzahl der Krankenhauspatienten wurde reduziert. Es ist jedoch an der Zeit, diese Daten zu veröffentlichen, damit die Gesundheitsbehörden jedes Landes ihre jeweiligen Analysen nach diesen Informationen vornehmen. Dadurch werden nutzlose Todesfälle vermieden.

Die Gefäßthrombose ist anscheinend das Hauptproblem, nicht das Virus. Deshalb möchte ich nachfolgend auf Thrombose, die Risikofaktoren und wie

man Thrombosen vermeiden kann, eingehen. Wenn man an Thrombose denkt, hat man meist seine Großeltern in Thrombosestrümpfen vor Augen. Dabei handelt es sich bei der Gefäßerkrankung keineswegs um eine ausschließliche Alterserscheinung.

Auch die jüngere Generation, insbesondere Schreib- und Textarbeiter, haben zunehmend mit schweren Beinen, unschönen Krampfadern und unangenehmen Wadenschmerzen zu kämpfen – meist als Resultat einer Beinvenenthrombose.

Die Venenerkrankung ist jedoch viel mehr als nur ein Schönheitsmakel und gelegentliche Schmerzen. Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenembolie – Mindestens 100.000 Menschen sterben allein in Deutschland jährlich an den Folgen einer venösen Thrombose.

Risikofaktoren für die Entstehung von Blutgerinnseln

Verschiedene Risikofaktoren begünstigen, dass ein Blutgerinnsel entsteht:

vorausgehende Thrombose oder Lungenembolie in der Krankengeschichte, länger dauernde Bettlägerigkeit (Immobilisation), vererbte Blutgerinnungsstörung (z. B. Faktor-V-Leiden-Mutation), erhöhte Blutgerinnungsneigung, z. B. nach großen Operationen wie einem Hüftgelenkersatz oder Kniegelenkersatz, nach einer Entbindung, schwere Infektionskrankheiten, Verletzungen, Bluterkrankungen, bei denen das Blut zähflüssiger wird, wie z. B. die Polyzythämie (übermäßige Vermehrung der roten Blutkörperchen), bestimmte Medikamente, z. B. östrogenhaltige Hormonpräparate zur Verhütung (Antibabypille), Behandlung der Wechseljahre oder zur Krebstherapie, Lebensalter über 50 Jahre, bei Frauen über 40 Jahre, Flüssigkeitsmangel, ausgeprägtes Krampfaderleiden (Varikose), Schwangerschaft, Kreislaufschock, Herzschwäche (Herzinsuffizienz), Übergewicht (Adipositas), Bewegungsmangel, z. B. langes Sitzen, Gefäßwandverengungen durch Arteriosklerose und Faktoren, die diese begünstigen, wie Rauchen, Bluthochdruck (Hypertonie), Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Gefäßentzündungen, Krebserkrankungen

Folgende Tipps helfen dabei, unser Immunsystem zu stärken und das Risiko für eine Thrombose zu senken und die Corona-Zeit gut zu überstehen:

Bewegen Sie sich viel, am besten täglich (z. B. Radfahren, Schwimmen, zügiges Spaziergehen etc.).

Ernähren Sie sich ausgewogen.

Rauchen Sie nicht.

Vermeiden Sie Übergewicht.

Falls Sie Übergewicht haben, versuchen Sie, Normalgewicht anzustreben.

Trinken Sie Alkohol nur in Maßen.

Vermeiden Sie langes Stehen und Sitzen.

Brausen Sie Ihre Beine nach dem Duschen kalt ab.

Trinken Sie ausreichend stilles, gefiltertes, energetisiertes Wasser. 1,5 – 2 l

Tragen Sie nach Operationen oder Entbindungen Kompressionsstrümpfe.

Weiterhin empfehlen wir die Einnahme von:

Vitamin C stärkt das Immunsystem, verbessert die Blutfließeigenschaft und ist vorbeugend gegen Herzinfarkt und Schlaganfall

Taxifolin (Dihydro-Quercetin) ein sensolytisches Nahrungsergänzungsmittel

Taxifolin ist eine organische Verbindung, die chemisch zu den natürlich vorkommenden Flavanonolen zählt. Einen hohen Anteil an Taxifolin haben bestimmte Teile der Stämme von Nadelhölzern, insbesondere der Lärche z. B. Sibirische Lärche (*Larix sibirica*).

Vorteile:

- schützt die Zellmembranen
- verbessert die Aktivität der Kapillare und der Mikrozirkulation des Blutes im ganzen Organismus
- normalisiert den Stoffwechsel im Zellbereich
- wirkt entzündungshemmend und leberschützend
- verringert die Cholesterinwerte und reduziert die Bildung von Blutklümpchen und die Viskosität im Blut
- senkt das Risiko des Herzinfarkts
- beugt der Sklerose und den Krampfadern vor
- hemmt die Aktivität von Viren (auch Corona)
- gegen Allergien
- stärkt die Zellwände
- verbessert die Wundheilung
- ermöglicht die volle Wirkung von Vitamin C
- hat die senolytische Wirkung - bekämpft die direkte Ursache der Alterung, verringert das Auftreten von Krankheiten, charakteristisch für fortgeschrittenen Alter.
- Sie begrenzt die Oxidation von Vitamin C und behält es länger im Organismus. Das eingenommene Vitamin C ist viel länger aktiv und entfaltet so die volle Wirkung.

OPC schützt durch seine antioxidative Wirkung die Blutgefäße und verstärkt die Wirkung von Vitamin C.

Omega 3 ist wichtig für die Herzgesundheit und verbessert die Fließeigenschaften des Blutes und fördert den Zellstoffwechselprozess, zudem verbessert es die Gehirnfunktion.

Einnahme: täglich 1 Eßlöffel Leinöl oder NKO™ Neptune Krill Oil 2 x täglich je 1 Kapsel zum Essen

Selen schützt uns vor Viren. Selen ist die Antibabypille für Viren. Hohe antioxidative Wirkung.

Zink verhindert Entzündungsprozesse und wirkt positiv für Wundheilung und stärkt das Immunsystem.

Einnahme: Zink und Selen 1 Kapsel täglich zu den Mahlzeiten

Curcumin verbessert die Fließeigenschaft des Blutes, vorbeugend gegen Krebs und andere Krankheiten. Reduziert die Blutfett- und Cholesterinwerte. Schützt die Blutgefäße.

Einnahme: 2 Kapseln am Tag oder unser Mundspray Kurkuma 2 - 3 x am Tag in den Mund sprühen

ProTop Aronia + Moringa, BIO

Fermentiertes Probiotik-Getränk aus Acerola Kirsche, Aroniabeeren und Moringablättern – der ultimative Immun-Booster

- mit effektiven Mikroorganismen (Pro- und Prebiotika aus über 80 Stämmen)
- speziell für den Aufbau der Abwehrkräfte
- mit extra viel Vitamin C (deckt ca. 300 % des Tagesbedarfs)
- und vielen anderen Vitaminen und Fettsäuren
- aus kontrolliert biologischem Anbau in Deutschland
- 100 % natürlich, vegan

unterstützend für

- Herz- und Kreislaufsystem
- Gefäßelastizität
- Blutdruck
- Blutfließeigenschaft
- Immunabwehr

Inhalt: 500 ml in der Violettglasflasche

Einnahme: täglich 1 EL mit Wasser oder Saft schlückchenweise trinken.

Ein starkes Immunsystem ist immer die Basis unserer Gesundheit. Die oben beschriebenen Maßnahmen wirken nicht nur vorbeugend oder bei Thrombose, sondern stärken auch unser Immunsystem. Die Basis des Immunsystems ist nach wie vor unser Darm mit einer guten Darmflora, unser Säure-Basen Haushalt, Belastungen durch Schwermetalle, Pestizide, Elektrosmog (5 G), ausreichend und die richtigen Vitalstoffe sowie unsere Psyche. Hier gehört auch Angst dazu. Auch sie kann krank machen. Deshalb wünsche ich Ihnen eine angstfreie Zukunft und lassen Sie sich nicht durch unsere Politiker und Medien verrückt machen. Am Ende wird alles gut.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Jürgen Amthor

Unsere Sommer-Aktionspakete

*gültig von 01.06 - 31.08.2020



SOMMER-VITALSTOFFPAKET 1

1 x 30 Kapseln Zink und Selen
1 x 60 Kapseln NKO™ Neptune Krill Oil (Omega 3)
1 x 60 Kapseln OPC

Zum Sonderpreis* von **76,00 Euro**
Sie sparen 5,80 Euro.



SOMMER-GESUNDHEITSPAKET

2 x 500 ml Aronia + Moringa mit Vitamin C

Zum Sonderpreis* von **70,00 Euro**
Sie sparen 10,00 Euro.



SOMMER-VITALSTOFFPAKET 2

1 x 60 Kapseln Taxifolin
1 x 250 ml Liposomales Vitamin C Orange

Zum Sonderpreis* von **55,00 Euro**
Sie sparen 5,00 Euro.



SOMMER-GARTENPAKET

1x 5 Liter sEM Garten flüssig
1x 5 kg Bokashi +400 Pellets
1x 5 kg Terra Symbiotica schwarz zur Herstellung von Terra Preta

Zum Sonderpreis* von **58,00 Euro**
Sie sparen 5,00 Euro.



SOMMER-EM-REINIGUNGSPAKET

1 x 5 l Probiotischer Allzweckreiniger
1 x 80 ml Tube Bioemsan Zahncreme
1 x EM Seife Zitronenverbene
1 x 250 ml Haut und Haar mit Hanfextrakt

Zum Sonderpreis* von **55,00 Euro**
Sie sparen 5,50 Euro.

Wie immer alles in Bioqualität

Zusätzlich erhalten Sie pro Bestellung die Bonusmarken und alle Aktionspakete innerhalb Deutschland frachtfrei geliefert. Ab 50,00 Euro ist jede Bestellung innerhalb Deutschland bei der Eußenheimer Manufaktur frachtfrei.

H i l f e f ü r N e p a l

Wie manche schon wissen, betreuen wir ein Klimafarming und Terra Preta Projekt in Nepal. Vor 4 Jahren haben wir angefangen 1000 Bäume zu spenden und den Menschen finanziell zu helfen. Auch in Nepal ist das öffentliche Leben lahm gelegt. Kein Tourismus, keine Arbeit, keine Einnahmen, kein Kurzarbeitergeld oder andere soziale Leistungen.

Um den Menschen in dem Terra Preta Projekt zu helfen **spenden wir 10 Euro pro verkauftes Nepal-paket für dieses Dorf**. Wir würden uns freuen, wenn viele Menschen das Paket kaufen und für sich und meine Freunde in Nepal etwas Gutes tun.

Wir haben auch Kräutertees und Räucherstäbchen von einem Demeterbetrieb in Nepal. Mit dem Kauf dieser Tees und Räucherstäbchen unterstützen Sie meinen Freund Peter Effenberger und seine Mitarbeiter in dieser schwierigen Zeit.



NEPALPAKET

Wir spenden pro verkauftes Paket 10 € nach Nepal.

- 1 x 500 ml Aronia + Moringa mit Vitamin C
- 1 x 35 g Moringatee aus Nepal
- 1 x 35 g Tee Nepali Gardens GutDraufSein
- 1 x Räucherstäbchen Nepali Gardens
Segen des Buddha

Zum Sonderpreis* von **58,00 Euro**
Sie sparen 4,00 Euro.



Ansetztermine für EM-A nach dem Mondkalender

Juni 2020

Do	04.06
So	07.06
Mo	08.06
Di	09.06
Mi	10.06
Do	11.06
Di	16.06
Mi	17.06
Do	18.06
Fr	19.06
Sa	20.06
Mo	22.06
Do	25.06
Fr	26.06
Sa	27.06
So	28.06
Mo	29.06

Juli 2020

Mi	01.07
So	05.07
Mo	06.07
Di	07.07
Mi	08.07
Do	09.07
So	12.07
Mo	13.07
Di	14.07
Mi	15.07
Do	16.07
Fr	17.07
Sa	19.07
Mi	22.07
Do	23.07
So	26.07
Mo	27.07
Di	28.07
Do	30.07

August 2020

Mo	03.08
Di	04.08
Mi	05.08
Do	06.08
Mo	10.08
Di	11.08
Mi	12.08
Do	13.08
Sa	15.08
So	16.08
Di	18.08
Do	20.08
Sa	22.08
So	23.08
Mo	24.08
Di	25.08
Fr	28.08
Sa	29.08
So	30.08
Mo	31.08

**Veranstaltungstermine sind leider bis
auf Weiteres abgesagt!**

**Am Freitag 22. Mai ist Brückentag (Christi Himmelfahrt).
Hier ist unser Betrieb geschlossen.**

**Vom 08. Juni 2020 bis einschließlich 12. Juni 2020 sowie
vom 24. August 2020 bis einschließlich 04. September
2020 haben wir Betriebsferien.**

Wir wünschen Ihnen ein frohes Pfingstfest!

Ihr Team von der Eußenheimer Manufaktur

Recherchen:

Die Inhalte dieser BakterienPost beruhen auf zahlreichen Online-Recherchen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Exklusivität. Die Aussagen darin sind keine Therapievorschläge und aus den Schlussfolgerungen können keine Heilversprechen abgeleitet werden. Das Nachahmen erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Autor ibernimmt keine Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen. Bei Verdacht auf Erkrankungen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt, Apotheker oder Heilpraktiker.

Wir ibernehmen keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler!